Nm. am Nachklang.-

Thee: Vicki, Max und Kara Leitner, Frl. Loewenstamm, Fr. Pie-karski.

Mit Heini Tonkünstler Orch. (Juan Reyes, Bruckner V.).

Zwei Concerte an einem Tag!-

12/3 Dietirt "Sohn".-

Nm. am Nachklang.-

Bei der Gfn. Coudenhove, O. abholen. Nostitz und Fr., Gf. Bernstorff, Grethe Kainz.— Über allerlei modernes: Blei, den Hochstapler, Kokoschka etc.— Das Jagdzimmer des Gfn., der in Sibirien gefangen. 13/3 Bei Gustav (Schweizer Gastspiel des Burgtheaters bevorstehend, Hungernöte).—

Mit O. bei Benedicts. Johannes Müller, der hier Vorträge hält, um den "Menschen zu helfen". Netter einfacher Mensch, im Gespräch ohne Dogmatismus. Hat eine Art Sanatorium für gesunde in Elmau. Viel über Bahrs "Katholizismus"; Bahr früher ein Verehrer von J. M.; der ihm nun "irrgläubig".

- Auch Hr. Mehoffer, der Maler war da.-

Nm. am Nachklang.-

Zum Nachtm. Prof. Zuckerkandl, Vicki, Steiners (aus Schweden etc. zurück) die Gelbard (spielte Chopin sehr gut und viel).-

14/3 Mit O. Burg General Probe Molnar Fasching; nicht ungeschickt, schwach, von einer peinlichen Budapester Atmosphäre durchsetzt.-

Nm. am "Nachklang". Mit dem Landsknecht ein wenig beschäftigt (lese dazu auch Freytag wieder) mit aphoristischem.— Mit Heini Brahms Sext. G.

15/3 Dict. "Sohn" für den ich Hoffnung fasse.

O. fährt (mit Helene Piekarski) zum Besuch Mimi und Ama auf einige Tage nach Gösing; in Regen und Schnee.— Wir schieden, nach ein paar sehr guten Tagen, in einer leichten "Unstimmigkeit".

Am "Nachklang".-

Hr. York Steiner bringt mir eine Novelle und erzählt mir Jugenderinnerungen.— Politisches: Beginn einer russ. Revolution;— Amerika — Oesterreich.—

- Mit Heini - Neunte Symph.-

16/3 Träume: stehe, mit andern, an einem Richtertisch, in Talar, auch Heini, mein Todesurtheil ist gefällt, auch der andern, ich erhalte eine Feder, um zu unterschreiben, Heini küsst mich. Bin peinlich interessirt aber nicht angstvoll.— Später ein Traum, in dem der üble Südbahnwirth Dangl eigentlich der Menschenbeglücker Johannes Müller ist (der in